

# Wer kennt Benin? Oder : über die Entwicklungszusammenarbeit des Bayerischen Roten Kreuzes / Blutspendedienst mit dem Centre Départemental de Transfusion Sanguine in Parakou, Benin

Ute Wohlfart

Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes gemeinnützige GmbH  
Institut für Transfusionsmedizin Augsburg  
Westheimer Str. 80  
86156 Augsburg

## Zusammenfassung

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes hat 1987 in Parakou im Zentrum Benins eine Blutbank aufgebaut, die durch Anfangsinvestitionen und Know-how-Transfer eine dem nationalen Niveau angepasste Versorgung mit sicheren Blutprodukten gewährleistet. Über eine alljährliche Evaluierung mit Beratung und persönlicher Unterstützung vor Ort durch die BRK-Delegierte und Mitarbeiterin des BRK-Blutspendedienstes, Ute Wohlfart, wird die Weiterentwicklung des Blutspende- und Transfusionswesens in Benin unterstützt. Ihr hier vorliegender Beitrag schildert die Entwicklung und den derzeitigen Stand der Blutbank in Parakou und liefert darüber hinaus eindrucksvolle Fakten zur Landessituation und zum Gesundheitssystem in Benin.

## Summary

In 1987 the blood transfusion service of the Bavarian Red Cross established a blood bank at Parakou in Benin. With the help of a start-up investment and the transfer of know-how it is capable of ensuring the supply of blood products according to national standards. By annual evaluation, mentoring and on-site support Ute Wohlfart, Red Cross delegate and member of staff of its blood transfusion service, promotes the advancement of Benin's blood donation and transfusion system. In her article she relates the development and the actual state of the blood bank at Parakou and, in addition to that, provides striking facts concerning the state of affairs and the health care system of the country.

In den deutschen Medien hört man so gut wie nie etwas über Benin und wenn doch, dann schwanken die Berichte darüber zwischen „eines der ärmsten Länder der Welt“ und „die Schweiz Afrikas“. Trotz aller Fortschritte und der für Afrika ungewöhnlichen politischen Sicherheit ist Benin ein Entwicklungsland – sicherlich mit großem Potential. Der baumförmige Streifen Land am Atlantischen Ozean zwischen Togo und Nigeria und Grenzen zum Niger und Burkina Faso nimmt den 166. Platz unter 186 Ländern des Human Development Index der Vereinten Nationen ein.

Innerhalb dieses kleinen Landes (ca. 113.000 Quadratkilometer, 10 Millionen Einwohner) nehmen soziale Ungleichheiten von Süd nach Nord zu. So ist der Norden ärmer als der Süden mit den wirtschaftlichen Zentren Cotonou (Regierungssitz) und Porto Novo (Hauptstadt).



Dem Land – seit 1960 ist die ehemals französische Kolonie unabhängig – ist eine erlebenswerte Mischung aus Sozialismus nach marxistisch-leninistischer Prägung, französischen Verwaltungsstrukturen und afrikanischer Lebensart eigen.

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes hat seit 1987 in Parakou, einer Provinzhauptstadt



im Zentrum Benins, eine gut funktionierende Blutbank aufgebaut, die mit Anfangsinvestitionen und Know-how-Transfer eine dem nationalen Niveau angepasste Versorgung mit sicheren Blutprodukten gewährleistet.

Die Blutbank in Parakou entwickelt sich sehr gut: wurden zu Beginn 600 Blutspenden pro Jahr verarbeitet, liegen die Zahlen heute bei über 5.100. Seit 2005 kann eine Komponententrennung erfolgen, eine Investition, die der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes realisiert hat.

Bis zum letzten Jahr erfolgten jährliche Teilbelieferungen mit Vierfachbeuteln und Testreagenzien. Gerade die Vierfachbeutel, die im Land nicht zu beziehen sind, ermöglichen im pädiatrischen Bereich eine Hämotherapie nach Maß. Die Herstellung folgt dem „Guide Pratique de Transfusion Sanguine“ des Gesundheitsministeriums, einem Pendant zu unseren „RiliBÄK“. Es erfolgt eine 100 %-Testung auf Anti-HIV, Anti-HCV, HBs-Antigen und Syphilis-Antikörper. Die ABO-Blutgruppe und der Rhesusfaktor werden handschriftlich auf dem Blutbeutel vermerkt.

Die Fakten zur Landessituation, zum Gesundheitssystem und zur Blutbank in Parakou sind wie folgt:

- Die Blutbank in Parakou ist die

einzigste im Departement Borgou / Alibori und versorgt ein Gebiet, das 46 % der Landesfläche umfasst.

- Die Demographie Benins ist der Deutschlands völlig entgegengesetzt. 47 % der Bevölkerung sind Kinder (in Benin bis zum Alter von 14 Jahren).
- Es gibt bis dato keine Versicherung im Krankheitsfall. Planungen sind im Gange, sind aber in der Bevölkerung wegen des korrupten Beispiels von einigen Politikern umstritten. Das bedeutet, dass jede medizinische Leistung vor Inanspruchnahme bezahlt werden muss.
- Der staatlich festgelegte Verkaufspreis eines Blutprodukts liegt um das circa 20-fache unter dem Herstellungspreis. Er muss aber so niedrig liegen, da sich sonst so gut wie kein Patient Ausgaben in Höhe des Herstellungspreises leisten könnte.
- Der SMIC (Mindest-/ Minimaleinkommen) liegt bei 40 000 FCFA (= ca. 60 Euro).
- Im Schnitt hat eine Frau sechs Kinder.
- Mehr als 50 % der Empfänger von Blutprodukten sind Kinder und Frauen nach der Geburt. Seit Beginn 2013 gibt es eine Maßnahme zur Senkung der Sterblichkeit durch Malaria-Infektionen



bei Kindern unter 5 Jahren und Frauen während der Schwangerschaft: eine durch Malaria bedingte Transfusionsbedürftigkeit wird vom Staat finanziert. Die Blutbanken gehen dabei in



bayerische Delegation jedes Jahr in seinem Amtssitz empfängt, schätzt das langjährige Engagement des Bayerischen Roten Kreuzes und dessen nachhaltige Wirkung auf das Gesundheitssystem Benins als sehr wertvoll ein.



Vorkasse und sollen am Ende eines Jahres entschädigt werden.

- Der Blutbedarf steigt regelmäßig in der Regenzeit durch die Malaria-Infektionen an. Während der Regenzeit ist ein Anstieg der Erstspender zu beobachten.

Die jährliche Evaluierung mit Beratung und persönlicher Unterstützung vor Ort trägt zur Motivation (auf beiden Seiten) bei. Neben diesem umfangreichen Audit vor Ort finden Gespräche mit den Verantwortlichen von lokalen und nationalen Behörden statt.

Die Präfektin des Departements Borgou / Alibori (übrigens die erste Frau Benins in diesem nur sehr loyalen Staatsdienern vorbehaltenen Amt), die staatliche Vertretung auf dieser Ebene, unterstützt die Zusammenarbeit sehr und ermutigt die Blutspender bei der jährlich während des Audits durchgeführten Spenderehrung zur regelmäßigen Blutspende.

Auch der jetzige Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, der die

### Ein persönliches Resümee an dieser Stelle:

Afrika muss man kritisch betrachten, ohne es zu verdammen, optimistisch, ohne es zu verklären. Persönlich werden meine Zerrissenheit ebenso bestätigt wie meine unerschütterliche Zuneigung.



Trotz allem sehe ich die unbändige Lebenslust und bewundere die Kreativität der Armut, das Lachen und die Freundlichkeit, die über die Not triumphieren.

Eine intensive Aufgabe.

Die Literaturhinweise finden Sie im Internet zum Download unter: [www.drk-haemotherapie.de](http://www.drk-haemotherapie.de)

